

Die Suche nach Menschen

Das Wesen der Botschaft

Das Wesen der Botschaft. Eine Mitteilung beschränkt sich nicht nur auf den vordergründig, lesbaren Teil, auch die überbringende Person gestaltet die Nachricht mit.

Johannes 14,26; 20,21-22; Jesaja 49,1-6; Offenbarung 14,6-7; Matthäus 28,18-20; Apostelgeschichte 1,8; Offenbarung 7,9-10

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Johannes 14,26

NOTIZEN

²⁶ Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Johannes 20,21-22

²¹ Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch. ²² Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!

Fragen:

- Der Kontext betont, dass alle drei göttlichen Personen an der Mission beteiligt sind? Welches Bild der Dreieinigkeit kommt hier zum Ausdruck?
- Weshalb sieht Jesus die Notwendigkeit, einen Beistand zu senden, der alles lehren wird und erinnern soll?
- Wie verändert die Gegenwart des Heiligen Geistes unser Verständnis von Gott, Erlösung, unserer selbst und unseren Mitmenschen?
- Welche Bedeutung hat das „Erinnern“, das der Heilige Geist bewirkt?

- Jesus setzt seine Sendung als Beispiel für die unsrige. Inwieweit kann die Sendung Jesu und unser Auftrag gleichgesetzt werden?
- Welche Parallelen und Unterschiede gibt es zwischen Jesu Mission und unserer Mission?
- Was bedeutet es, dass Jesus uns, "wie der Vater" ihn, gesandt hat?

- **Inwiefern ist die Sendung Jesu und der Jünger inklusiv oder exklusiv?**
- **Was sagt das „Einhauchen“ über die Rolle des Heiligen Geistes in der Mission aus?**

Jesaja 49,1-6

¹Hört auf mich, ihr Inseln, und horcht auf, ihr Völkernschaften, <die ihr> von fernher <seid>! Der HERR hat mich berufen vom Mutterleib an, hat von meiner Mutter Schoß an meinen Namen genannt. ² Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, hält mich versteckt im Schatten seiner Hand. Und er hat mich zu einem geschärften Pfeil gemacht, hat mich verborgen in seinem Köcher. ³ Und er sprach zu mir: Mein Knecht bist du, Israel, an dem ich mich verherrlichen werde. – ⁴ Ich aber sagte: Umsonst habe ich mich abgemüht, vergeblich und für nichts meine Kraft verbraucht. Doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott. – ⁵ Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an für sich zum Knecht gebildet hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen und damit Israel zu ihm gesammelt werde – und ich bin geehrt in den Augen des HERRN, und mein Gott ist meine Stärke geworden –, ⁶ ja, er spricht: Es ist zu wenig, daß du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten Israels zurückzubringen. So mache ich dich <auch> zum Licht der Nationen, <daß> mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.

Fragen:

- **Im Jesajabuch wird der Knecht unterschiedlich identifiziert. Wer wird an dieser Stelle angesprochen?**
- **Inwiefern offenbart sich Gott durch diesen „Knecht“?**
- **Was ist die wichtige Botschaft, dass selbst Inseln und Völker aus der Ferne aufmerken sollen?**
- **Wie sprechen die Verse 3-6 existenzielle Sehnsüchte der Menschen an?**

Offenbarung 14,6-7

⁶ Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, ⁷ und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

Fragen:

- **Was meint "ewige Frohe Botschaft" in diesem Kontext?**
- **Wie verhält sich diese universelle Botschaft zu den kulturellen und zeitlichen Unterschieden?**
- **Welche existenzielle Bedeutung hat eine "ewige Botschaft" für das individuelle Leben?**

- **Wie offenbart sich Gott in dieser "ewigen Botschaft"?**

Matthäus 28,18-20

¹⁸ Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. ¹⁹ Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ²⁰ und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, *ich* bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Fragen:

- **Jesus hinterlässt einen gewaltigen Auftrag, der allgemein gültig verstanden wird. Wie gehst du persönlich mit diesem Auftrag um?**
- **Es gibt im Christentum die Tendenz der Weltflucht, der Angst und Sorge, dem Sünder zu „nahe“ zu kommen. Wie ist dieses „hingehen“, zu dem Jesus aufruft, einzuordnen?**
- **Ist dieser Auftrag dringend? Wie gehst du mit der Dringlichkeit um, ohne schnell über Menschen hinwegzugehen oder sie gar zu bedrängen?**
- **Wie mache ich „zu Jüngern“? Welche eigene innere Einstellung braucht es dazu?**
- **Warum wird an dieser Stelle die Taufe genannt?**
- **Was wird durch die Taufe ausgedrückt?**
- **Weshalb wird erst nach der Taufe von „Lehren“ gesprochen?**
- **Warum spricht Jesus in dem Rahmen seines Auftrags von Macht?**
- **Was drückt Jesus mit dem Versprechen seiner beständigen Gegenwart aus?**
- **Wie zeigt sich die Präsenz Jesu? Was tust du, wenn du sie nicht empfindest?**

Apostelgeschichte 1,8

⁸ Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Fragen:

- **Warum betont Jesus das Kommen und Empfangen des Heiligen Geistes?**
- **Inwiefern steht „Zeuge sein“ in Abhängigkeit zur Kraft des Heiligen Geistes?**
- **Wie verändert der Heilige Geist die Fähigkeit der Jünger, Zeugen zu sein?**

Offenbarung 7,9-10

⁹ Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit

weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. ¹⁰ Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!

Fragen:

- Was zeigt dieses Bild über das endgültige Ziel der Mission?
- Wie muss „Zeuge sein“ (Apg 1,8) aussehen, dass es sich mit dem Bild aus Off 7,9 deckt?
- Wie offenbart sich Gott in dieser "großen Schar"?
- Was sagt diese Vision über die inklusive Natur der Mission aus?